



Schulinterner Lehrplan Sek. II

im Fach

Sport

verabschiedet am

12.03.2025



Inhaltsverzeichnis

1. Das Fach Sport an der St.-Anna-Schule	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
3. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase.....	4
<i>3.1 Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase</i>	<i>4</i>
<i>3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben in der EP mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen</i>	<i>5</i>
4. Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase	7
<i>4.1 Übersicht über die Kursprofile der Grundkurse</i>	<i>7</i>
<i>4.2 Exemplarische Konkretisierung zweier Kursprofile in der Qualifikationsphase</i>	<i>8</i>
5. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Sportunterricht	12
<i>5.1 Überfachliche Grundsätze.....</i>	<i>12</i>
<i>5.2 Fachliche Grundsätze</i>	<i>13</i>
6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	13
<i>6.1 Allgemeine Grundsätze</i>	<i>13</i>
<i>6.2 Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“</i>	<i>14</i>
7. Lehr- und Lernmittel	15
8. Qualitätssicherung und Evaluation	15



1. Das Fach Sport an der St.-Anna-Schule

Unterrichtsangebot in der Sek. I	Klasse 5, Klasse 7 (dreistündig) Klasse 6, Klasse 8 (vierstündig) Klasse 9-10 (zweistündig)
Unterrichtsangebot in der Sek. II	Grundkurse (zweistündig)
Besondere unterrichtliche Angebote	Ski-Freizeit in Klasse 8
Außerunterrichtliche Angebote	Wettbewerbe, Exkursionen, Bewegungspause, verschiedene Arbeitsgemeinschaften
Sonstiges	Schwimmbad, zwei Turnhallen, Laufbahn

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Kapitel 3 wird zunächst die Einführungsphase vorgestellt. Die Fachkonferenz der St.-Anna-Schule hat hierfür ein Kursprofil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 4 und 7 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt. In Kapitel 4 sind die wählbaren Profile für die Qualifikationsphase abgebildet und näher beschrieben.

Die Durchführung der obligatorischen Unterrichtsvorhaben ist verbindlich, jedoch sind die Unterrichtsvorhaben in der Reihenfolge austauschbar, da die Durchführung der Unterrichtsvorhaben z.T. von den Sportstätten (TH1, TH2, Bad, Kaiserhöhe) und/oder den Wetterbedingungen abhängig ist. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen (z.B. Weltmeisterschaften, neue Sporttrends) bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 80 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant, wobei zu beachten ist, dass das Fach Sport in der EP und in der Qualifikationsphase nur **zweistündig** unterrichtet wird.

Während die wählbaren „Kursprofile“ für alle Mitglieder der Fachkonferenz bindend sind, besitzen die „konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter, jedoch müssen alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans in Bezug auf das entsprechende Kursprofil in der Umsetzung Berücksichtigung finden.

Insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen die konkretisierten Unterrichtsvorhaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu



didaktisch- methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

3. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

3.1 Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Rundlauf“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 10 -12 Stunde
	UV II	Schwimmen – Eine Schwimmdisziplin wettkampfgerecht unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und Wende ausführen. Spiel- und Gestaltungsformen im Wasser unter Berücksichtigung spezifischer Sicherheitsanforderungen gemeinschaftlich durchführen. ca. 10-12 Stunden (je nach Belegung austauschbar mit einem anderen UV)
	Freiraum	ca. 10 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2. HJ	UV III	Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit ausprägen – Unterschiedliche Aufwärmmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden. Ein Fitnessprogramm (z. B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit- Training, Funktionsgymnastik) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit) präsentieren. ca. 10-12 Stunden
	UV IV	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele In einem Mannschafts- oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. ca. 10 -12 Stunden
	Freiraum	ca. 10 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs



3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben in der EP mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Einführungsphase 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem Mannschaftsspiel oder **Partnerspiel** gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; e - Kooperation und Konkurrenz **Inhaltlicher**

Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten **Bewegungsfeldübergreifende**

Kompetenzerwartungen:

Gemäß den Inhaltsfeldern (a) und (e) zugehörigen Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenzen.

Zeitbedarf: ca. 10 -12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Schwimmen – Ausdauerbelastungen im Wasser erfahren und verbessern. Rettungskompetenzen erwerben und festigen.

BF/SB: Bewegen im Wasser

Inhaltlicher Kern: Rettungskompetenzen und Ausdauerbelastungen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Eine Methode zur Messung der Ausdauerleistung (z.B. Cooper-Test) anwenden.
- Einfluss psychischer Faktoren auf das sportliche Handeln in Rettungssituationen thematisieren und Erlernen von entsprechenden Rettungsmaßnahmen.

Inhaltsfelder: d – Leistung, c – Wagnis und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und Organisation (d)
Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Gemäß den Inhaltsfeldern (d) und (c) zugehörigen Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenzen.

Zeitbedarf: ca. 10-12 Std.



Einführungsphase 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit ausprägen –

Unterschiedliche Aufwärmmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Ein Fitnessprogramm (z. B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training, Funktionsgymnastik) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit) gestalten und präsentieren.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne: Formen der Fitnessgymnastik;
Unterschiedliche Aufwärmmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) gestalten und präsentieren.
- unterschiedliche Aufwärmmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Inhaltsfelder: f - Gesundheit, d - Leistung, b – Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)
Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Gemäß den Inhaltsfeldern (d), (f) und (b) zugehörigen Sach-, und Urteilskompetenzen.

Zeitbedarf: ca. 10 -12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

In einem Mannschaftsspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele **Inhaltlicher Kern:**

Mannschaftsspiele (BB, FB, HB) **Bewegungsfeldspezifische**

Kompetenzerwartungen:

- in einem **Mannschaftsspiel** gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Gemäß dem Inhaltsfeld (e) zugehörigen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen.

Zeitbedarf: ca. 10 -12 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 60 Stunden (inkl. Freiraum ca. 10 Stunden)



4. Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

4.1 Übersicht über die Kursprofile der Grundkurse

Kursprofil 1 : Leichtathletik und Sportspiele (z.B. Badminton, Handball, Basketball etc.)	
Profilbildende Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder
BF 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	IF a Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen
BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	IF e Kooperation und Konkurrenz
Optionalbereich weiteres BF	sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF d/b/c/f
Kursprofil 2: Bewegen an Geräten und Sportspiele (z.B. Badminton, Handball, Basketball etc.)	
Profilbildende Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder
BF 5 Bewegen an Geräten - Turnen	IF c Wagnis und Verantwortung
BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen -Sportspiele	IF e Kooperation und Konkurrenz
Optionalbereich weiteres BF	sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/b/d/f
Kursprofil 3: Tanz und Fitness	
Profilbildende Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	IF b Bewegungsgestaltung
BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	IF f Gesundheit
Optionalbereich weiteres BF	sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/c/d/e
Kursprofil 4 : Schwimmen und Sportspiele (z.B. Badminton, Handball, Basketball etc.)	
Profilbildende Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder
BF 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen	IF d Leistung
BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	IF e Kooperation und Konkurrenz
Optionalbereich weiteres BF	sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/b/c/f
Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in zwei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder entwickelt werden. Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern wird immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28) Schwimmunterricht findet in allen Kursen statt.	



4.2 Exemplarische Konkretisierung zweier Kursprofile in der Qualifikationsphase

Kursprofil 1: Leichtathletik und Sportspiele			
Profilbildende Bewegungsfelder: 1. Laufen, Springen, Werfen --- Leichtathletik (BF 3) 2. Spielen in und mit Regelstruktur -- Sportspiel (BF 7)			
Profilbildende Inhaltsfelder: 1. Leistung (IF d) 2. Kooperationen und Wettkämpfen (IF e)			
Qualifikationsphase 1			
Quartal/ Nr. des UV	Themen der Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den bewegungsfeld- übergreifenden KE (SK/MK/UK) der o.g. IF weiter IF (ohne Akzentuierung)	Bezug zu den bewegungsfeld- spezifischen KE (BWK)
Zeit- bedarf			
Q 1.1 UV 1 (10 Std.)	Leichtathletik - Ausgewählte Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die eigene Leistungsfähigkeit verbessern	IF: d SK 1/ MK 1/ UK 1 (s. Seite 24 /KLP) weitere IF: g (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- Techniken in je einer Lauf-/ Wurf/Stoßdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren - Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel (z.B. Fahrtspiel, Intervallmethoden) unter trainingsphysiologischen Gesichtspunkten gestalten und analysieren
Q 1.2 UV 2 (10 Std.)	Badminton: Im Doppel taktisch klug - Mit Video und Co. Spielzüge erproben und analysieren	IF:a SK 1 / MK1 / UK weitere IF: a (mit den dazugehörige n SK, MK, UK)	- grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktischangemessenen Wettkampfverhalten bewältigen - selbst entwickelte Spielformen analysieren, ariieren und durchführen
Q 1.3 UV 3 (14 Std.)	Gesund Schwimmen - Fit im Wasser (z.B. durch Aquajogging, Ausdauerschwimmen oder Wassergymnastik	IF:g SK 1 / MK1 / UK weitere IF: a (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- Ausdauer unter trainingstheoretischen Kenntnissen optimieren und min. 1000 m in einer Schwimmart zurücklegen - physikalische Eigenschaften des Wassers nutzen, um Bewegungen kreativ zu gestalten



Q 1.4 UV 4 (14 Std.)	Gezielt trainieren – individuelle Erstellung eines Trainingsplans zur Leistungssteigerung in einer Sprung- oder Stoßdisziplin ca. 12 Wo	SK 2/ MK 2/ UK2 (S. 34/KLP)	- Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.
Qualifikationsphase 2			
Quartal/ Nr.	Themen der Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den bewegungsfeld - übergreifenden KE (SK/MK/UK) der o.g. IF weiter IF (ohne Akzentuierung)	Bezug zu den bewegungsfeld-spezifischen KE (BWK)
Zeit- bedarf			
Q 2.1 UV 6 (10 Std.)	Basketball - Einführung von Individual und Mannschaftstechniken im Angriff, Anwendung im Spiel	IF:e SK 1 / MK1/ UK 1 (S. 25/KLP) weitere IF: a (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	Spielsituationen sollen mithilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten im Basketballspiel bewältigt werden. Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster sowie die hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fähigkeiten können reflektiert und angewendet werden (S. 41 KLP)
Q2.2 UV 5 (12 Std.)	Le Parkour - Vom normierten zum unnormierten Turnen an Gerätearrangements drinnen und draußen	SK1/MK1/UK1 weitere IF: c (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- Die SuS können eine komplexe Gruppengestaltung an einer individuell gestalteten Gerätekombination normungebunden präsentieren
Q 2.3 UV 7 (10 Std.)	Ausdauer beweisen- Wir schaffen den „5000m“ mit links!	SK 2 /MK 2 / UK2 weiter IF: d, f	- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen



Kursprofil 2: Bewegen an Geräten und Sportspiele Profilbildende Bewegungsfelder: 1. Spielen in und mit Regelstruktur -- Sportspiel (BF/SB 7) 2. Bewegen an Geräten - Turnen (BF/SB 5) Profilbildende Inhaltsfelder: 1. Kooperation und Konkurrenz (IF e) 2. Bewegungsgestaltung (IF b)			
Qualifikationsphase 1			
Quartal / Nr.	Themen der Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den bewegungsfeld-übergreifenden KE (SK/MK/UK) der o.g. IF weiter IF (ohne Akzentuierung)	Bezug zu den bewegungsfeld-spezifischen KE (BWK)
Zeit- bedarf			
Q 1.1 UV 1 (14Std.)	Handball: Fairness im Spiel - Fehlverhalten erkennen, reflektieren und verstehen.	IF:e SK1, SK 2, MK1, MK 2, UK1 (S. 25, KLP) weitere IF: d (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- Spielsituationen sollen mithilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten im Handballspiel bewältigen werden. Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster sowie die hierzu erforderlichen technisch- koordinativen Fähigkeiten können reflektiert und angewendet werden (S. 41 KLP)
Q 1.2 UV 2	Akrobatik: Wir wollen hoch hinaus- von der Partner- zur Kurspyramide. (Helfen und Sichern als Basis gemeinsamen Turnens)	IF: b SK1, MK1, UK 2 weitere IF: c (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- Die SuS sollen eine Partnerkür mit akrobatischen Elementen unter Berücksichtigung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien präsentieren - Die SuS sollen an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste komplexe turnerische oder akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden



Q 1.3 UV3 (12 Std.)	Tischtennis – Erlernen der technischen Grundfertigkeiten und taktischer Handlungsspielräume im Tischtennisspiel unter besonderer Berücksichtigung des Bewegungsgeschehens als Grundlage einer effektiven Fehlerkorrektur	IF:e SK 1, MK 1, UK1	in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden (S. 41 KLP)
Q 1.4 UV4 (10 Std.)	Balance auf Balken und Co. – normgebundenes Turnen an verschiedenen Geräten	IF:b SK 1, MK 1, MK 2, UK1 (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- Die SuS sollen eine differenzierte Kürübung aus mehreren Einzelementen auf technisch- koordinativ vertieften Niveau an drei Wettkampfgeräten demonstrieren.

Qualifikationsphase 2			
Quartal / Nr.	Themen der Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den bewegungsfeld-übergreifenden KE (SK/MK/UK) der o.g. IF weiter IF (ohne Akzentuierung)	Bezug zu den bewegungsfeld-spezifischen KE (BWK)
Q 2.1 UV 5 (12 Std.)	Badminton: Im Doppel taktisch klug - Mit Video und Co. Spielzüge erproben und analysieren	IF:a SK 1 / MK1 / UK weitere IF: a (mit den dazugehörigen SK, MK, UK)	- grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktischangemessenen Wettkampfverhalten bewältigen - selbst entwickelte Spielformen analysieren, variieren und durchführen
Q2. 2 UV 6	Gesund Schwimmen - fit im Wasser (z.B. durch Aquajogging, Ausdauer-schwimmen oder Wassergymnastik)	SK 1 / MK1 / UK weitere IF: g,b	-ihre Ausdauer unter trainingstheoretischen Kenntnissen optimieren und min. 800m in einer Schwimmarzt zurücklegen -physikalische Eigenschaften des Wassers nutzen, um Bewegungen kreativ zu gestalten



(14 Std.)			
Q 2.3	Ausdauer beweisen- Wir schaffen den „5000m“ mit links!	SK 2 /MK 2 / UK2	- Formen ausdauernden Laufens unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten
UV 7		weiter IF: d, f	- die eigene Leistungsfähigkeit durch gezieltes Training (Trainingstagebuch) zu verbessern.
(12 Std.)			

5. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Sportunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz der St.-Anna-Schule die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

5.1 Überfachliche Grundsätze

- i. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- ii. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- iii. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- iv. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- v. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- vi. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- vii. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- viii. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- ix. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- x. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- xi. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- xii. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.



xiii. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

xiv. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

5.2 Fachliche Grundsätze

Der Sportunterricht an der St.-Anna-Schule folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes, handlungsorientiertes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der Kompetenzorientierung geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen individualisierte Lernarrangements geschaffen, die auf der Diagnose der Lernausgangslage basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der reflektierten Praxis auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

6.1 Allgemeine Grundsätze

Bewertet wird, wie der Schüler ...

- sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
- sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
- Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
- Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
- motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
- sportliches Können weiterentwickeln kann und
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann
- Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:



- Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
- Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung zu 1 und 2:

- *Mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration pro Halbjahr (unabhängig vom Kursprofil))*
 - *Mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche*
- iii. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
- iv. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

6.2 Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
befriedigend	ausreichend
Die Schülerin/der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	Die Schülerin/der Schüler ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
mangelhaft	ungenügend
Die Schülerin/der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	Die Schülerin/der Schüler zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.



7. Lehr- und Lernmittel

Neben den oben aufgeführten Sportstätten wird die Kaiserhöhe für den Sportunterricht und besondere Anlässe (Sportfeste, Sponsorenläufe etc.) genutzt.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Arbeit der Fachgruppe wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dokumentiert und weiterentwickelt.

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile.

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Sie verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.